

## Interkulturelle Reihe



### - bringt Menschen im Stadtteil zusammen!

Im Stadtteil läuft derzeit eine interkulturelle Veranstaltungsreihe, die Begegnung, Austausch und gegenseitiges Kennenlernen verschiedener religiöser und kultureller Traditionen ermöglicht. Den Auftakt machte im Februar ein Abend mit dem Alevitischen Kulturverein. Im März folgte ein gemeinsames muslimisches Fastenbrechen, bei dem zahlreiche Besucherinnen und Besucher zusammenkamen. Beide Veranstaltungen waren gut besucht und zeichneten sich durch ein bunt gemischtes Publikum aus dem Stadtteil aus. Die Reihe wird in den kommenden Wochen fortgesetzt: Am 16. April findet ein jesidischer Abend statt, bei dem Interessierte mehr über Kultur und Traditionen der jesidischen Gemeinschaft erfahren können. Am 28. Mai folgt eine Veranstaltung mit der katholischen Gemeinde. Organisiert wird die interkulturelle Reihe in Kooperation mit dem Familiengrundschulzentrum Ludgeri, der AQE, IBUV e.V., dem Alevitischen Kulturverein, der katholischen Gemeinde Graf von Galen sowie dem Stadtteilbüro Hamm-Norden. Die Veranstaltungsreihe zeigt, wie lebendig und vielfältig der Stadtteil ist und wie wichtig Begegnungen sind, um Brücken zwischen Menschen und Kulturen zu bauen.

*Florian Bedarf*



### Themen in dieser Ausgabe:

- Interkulturelle Reihe
- Bilderbuchprojekt: Knina
- Das Stadtteilbüro geht neue Wege
- Verstehen statt nur streicheln - Straßenkatzenhilfe
- Großzügige Spende - „Hüpf dich schlau“
- Zweite Iftar an der Karlschule
- Erfolgreiche Basketballer\*innen - Ludgerischule
- Zwei neue Mitarbeiterinnen in der Jugendarbeit
- „Da wo Geschichte gelebt wird!“
- Fit für den Ernstfall - Erste-Hilfe-Kurs für Senioren
- Tanzen im Hammer Norden
- Ein Nachmittag voller Herzblut
- Nachruf: In Erinnerung an verdiente Nordener
- Treffpunkt Stadtteilzentrum: Veranstaltungen
- Nordener Sommer 2026 - Programmübersicht
- Termine im Überblick



## Bilderbuchprojekt: Knina

### „Knina – Auf der Suche nach ihrer verlorenen Katze Kniau“: Neues Bilder- und Vorlesebuch in Hamm Norden

Das neue Kinderbuch der Spiel- und Lernhilfe ist nun gedruckt und ab sofort erhältlich. Es erzählt die Geschichte der Knetprinzessin Knina und ihrer Knetkatze Kniau, die aus ihrem Heimatland Knetonien fliehen mussten und in Hamm landeten. Unglücklicherweise wurden die Beiden während der Flucht getrennt. Knina bittet die Kinder der Spiel- und Lernhilfe um Unterstützung bei der Suche nach ihrer Knetkatze. Auf ihrem Weg erkunden die Kinder gemeinsam verschiedene Orte im Stadtteil, sammeln Hinweise und begegnen dabei bekannten Figuren wie Kneti und seinem Hund Knello aus dem ersten Buch der Reihe. Ob Knina ihre Katze wiederfindet, bleibt ein Geheimnis, das die Leser:innen selbst entdecken können. Das Buch



Abschluss Kneti-Projekt mit Döner-Essen, 13.1.2026

liegt im Stadtteilbüro Hamm Norden, in der Bibliothek sowie in dem Standort Schottschleife 3 aus. Interessierte können ein Exemplar

mitnehmen; wer möchte, kann mit einer kleinen Spende die Arbeit der Spiel- und Lernhilfe unterstützen.

Janiea Siewert



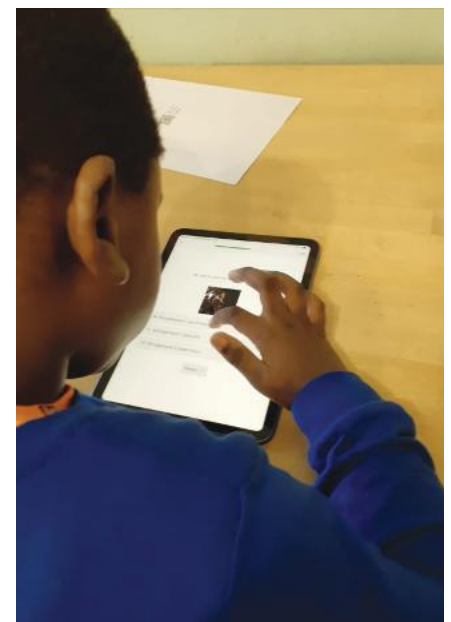
## Das Stadtteilbüro geht neue Wege

### Tablets ergänzen das Lernen am Nachmittag

An den Standorten der Spiel- und Lernhilfe Schottschleife und Oranienburgerstraße wird das bewährte Nachmittagsangebot künftig durch den gezielten Einsatz von Tablets ergänzt. Gerade im Grundschulalter profitieren Kinder von abwechslungsreichen Lernformen. Mit interaktiven Übungen, anschaulichen Darstellungen und unmittelbarem Feedback können Lerninhalte vertieft und individuell angepasst werden. Gleichzeitig lernen die Schüler:innen, digitale Medien sinnvoll als Lernwerkzeug zu nutzen. Der verantwortungsvolle

Umgang mit Tablets ist eine wichtige Kompetenz, die sie auch in ihrer weiteren Schullaufbahn begleitet. Zudem wird durch den verstärkten Einsatz digitaler Materialien Papier gespart und der Verbrauch von Kopien reduziert. Allerdings ersetzen digitale Geräte weder das Lernen mit Heft und Stift noch die persönliche Begleitung durch die Förderkräfte. Sie sind eine zusätzliche Unterstützung. Die Spiel- und Lernhilfe bleibt damit persönlich, individuell und pädagogisch begleitet – ergänzt durch moderne Möglichkeiten, die den Kindern zusätzliche Lernchancen eröffnen.

Janiea Siewert





## Verstehen statt nur streicheln

### Spiel- und Lernhilfe des Stadtteilbüros startet Kooperationsprojekt an der Schottschleife

Ende Januar ist ein neues Kooperationsprojekt mit dem Straßenkatzenhilfe Hamm e.V. und dem Stadtteilbüro gestartet. Ziel ist es, den Kindern Wissen über Katzen zu vermitteln und zugleich Verantwortungsbewusstsein sowie einen achtsamen Umgang mit Tieren zu fördern. Im Mittelpunkt stand zunächst die „Katzensprache“: Die Kinder lernen, Körpersignale zu deuten und zu erkennen, wann eine Katze Nähe möchte oder Abstand braucht. Auch das Thema Ernährung wurde spielerisch be-

handelt. Die Kinder haben gelernt, was Katzen fressen dürfen und welche Lebensmittel schädlich sind. Dabei wurde deutlich, dass Tierliebe immer auch Wissen und Verantwortung bedeutet. Für die nächste Zeit ist ein weiteres gemeinsames Projekt geplant: Zusammen mit den Kindern soll ein Futterhaus erbaut werden. Die Straßenkatzenhilfe Hamm e.V. betreut in Hamm Fütterungsstellen, organisiert medizinische Versorgung und Kastrationen und vermittelt Tiere in sicheres Zuhause. Die Kooperation verbindet Lernen mit sozialem Engagement, stärkt Empathie und das Verant-



wortungsbewusstsein der Kinder. Wer die wichtige Arbeit des Vereins unterstützen möchte, findet weitere Informationen und Spendenmöglichkeiten unter: [www.strassenkatzenhamm.de](http://www.strassenkatzenhamm.de)

Janiea Siewert



## Großzügige Spende

### „Hüpf dich schlau“ in der Oranienburgerstraße

Dank der großzügigen Spende einer Privatperson von 5000,- Euro, für unsere Arbeit am Standort Oranienburgerstraße, konnten wir schon im letzten Jahr Hüpfpunkte aus Thermoplast auf einen Gehweg im Viertel aufbringen. Da unsere Kinder in der Intensivförderung oft Schwierigkeiten beim Erlernen der 6er, 7er, 8er und 9er – Reihe beim 1x1 zeigen, haben wir genau diese Reihen ausgewählt und als Hüpfpunkte in unterschiedlichen Farben mit Hilfe der Mitarbeiter von BIWAQ aufgebracht. So ist nicht nur ein neuer, bunter Hingucker entstanden, sondern auch eine witzige und nützliche Lernhilfe zum Auswendig lernen der Reihen. Außerdem konnten wir mit einem Teil des Geldes weiter gegen Schmierereien im Wohn-

bereich vorgehen und ihn schöner und bunter machen. In diesem Jahr geht's weiter. Super! Wir machen den Norden bunt!

Annette Hübner





## Zweite Iftar an der Karlschule

### Gemeinsam über den Teller- rand schauen!

Zum zweiten Mal wurde in unserer Schule ein gemeinsames Iftar gefeiert – und wieder zeigte sich eindrucksvoll, was Schule heute sein kann: Mehr als ein Ort des Lernens, nämlich ein echter Lebensraum. Ein Abend voller Begegnungen, mit Schüler:innen, Eltern, Nachbarn und Gästen.

Der Ramadan ist für viele muslimische Schüler:innen eine besondere Zeit. Er steht für Besinnung, Gemeinschaft, Dankbarkeit und Mitgefühl. Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang wird gefastet – das tägliche Fastenbrechen, das sogenannte Iftar, findet traditionell im Kreis von Familie und Freunden statt. Umso schöner war es, dass dieses besondere Ereignis nun bereits zum zweiten Mal auch in unserer Schule gemeinsam begangen wurde.

Schon Tage zuvor war die Vorfreude spürbar. Schüler:innen und Lehrkräfte planten und organisierten gemeinsam. Es wurden Speisen vorbereitet, Tische dekoriert und ein abwechslungsreiches Buffet zusammengestellt. Von herzhaften Spezialitäten über Suppen und Salate bis hin zu süßen Köstlichkeiten war für alle etwas dabei. Besonders beeindruckend war die Vielfalt der mitgebrachten Gerichte – sie spiegelte die kulturelle und familiäre Vielfalt unserer Schulgemeinschaft wider. Kurz vor Sonnenuntergang versammelten sich alle Teilnehmenden in der anlassdekorierten Turnhalle. Nach einer kurzen Begrüßung und einigen erklärenden Worten zur Bedeutung des Ramadans wurde gemeinsam das Fasten gebrochen – traditionell mit einer Dattel

und Wasser. Anschließend wurde zusammen gegessen, gelacht und sich ausgetauscht. Das Iftar war dabei nicht nur für muslimische Schüler:innen gedacht. Im Gegenteil: Eingeladen war die gesamte Schulgemeinschaft. Viele nutzten die Gelegenheit, mehr über den Ramadan zu erfahren, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen. Gerade diese Begegnungen machten den Abend so wertvoll. Es wurde deutlich, wie wichtig gegenseitiges Verständnis, Offenheit und Respekt für ein gelingendes Miteinander sind.

Schule ist heute weit mehr als ein Ort der Wissensvermittlung. Sie ist ein Raum, in dem junge Menschen einen großen Teil ihres Alltags verbringen – ein Ort des sozialen Lernens, der Begegnung und des gemeinsamen Erlebens. Veranstaltungen wie das Iftar zeigen, wie Schule zu einem Ort werden kann, an dem kulturelle und religiöse Vielfalt nicht nur akzeptiert, sondern aktiv gelebt und gefeiert wird.



Ein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses besonderen Abends beigetragen haben – den engagierten Schüler:innen, der Fachschaft Islamischer Religionsunterricht und allen Helfer:innen im Hintergrund. Ihr Einsatz hat das zweite Iftar in unserer Schule zu einem gelungenen Fest der Gemeinschaft gemacht.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr – und darauf, unsere Schule weiterhin als einen offenen, lebendigen und vielfältigen Lebensraum zu gestalten.



Text: Marie-Theres Johannpeter / Fotos: Abu-Rekbeh, Karlschule



## Erfolgreiche Basketballer\*innen

Die gemischte Basketballmannschaft aus Jungen und Mädchen, der Johannesschule hat beim diesjährigen Turnier der Hammer Grundschulen großartig abgeliefert! Nach einem spannenden Finale gegen die Hellwegschule gingen die Kinder als Sieger:innen vom Platz und blieben dabei ungeschlagen. Besonders erfreulich: Im Vorjahr hatte die Johannesschule noch den zweiten Platz belegt, während die Hellwegschule gewonnen hatte – in diesem Jahr gelang damit die Revanche. Mit dem souveränen Turniersieg sicherten sich unsere Basketballer:innen gleichzeitig die Qualifikation für das Finale der Westfalen Youngstars im Juli in Herne. Die Mannschaft beein-

druckte durch Teamgeist, Einsatzbereitschaft und taktisches Spiel, sodass der Erfolg von allen Beteiligten gebührend gefeiert werden konnte. Bereits im September 2025 hatten die Jungen der Johannesschule bewiesen, dass sie zu den besten Fußballmannschaften der Stadt gehören. Sie verteidigten ihren Titel als Stadtmeister, den sie bereits im Vorjahr gewonnen hatten. Beim Turnier setzten sich unsere Fußballer gegen 15 andere Schulen durch und blieben dabei ungeschlagen und ohne Gegentor – ein herausragender Erfolg, auf den die Mannschaft und die ganze Schule stolz sein können. Mit großem Teamgeist, Spielwitz und Einsatzbereitschaft zeigten die Jun-



gen, dass sie nicht nur technisch stark, sondern auch sportlich fair sind.

*Peter Hugemann*



## Neue Mitarbeiterin in der Jugendarbeit



**Mein Name ist Bojana Ilić** (31) und ich lebe und arbeite seit vier Jahren in Deutschland. Von Beruf bin ich Diplom-Sozialarbeiterin. Meine Grundschule habe ich in Aleksinac abgeschlossen, das Gymnasium in Niš. Anschließend bin ich nach Belgrad gezogen, wo ich Soziale Arbeit an der Fakultät

für Politikwissenschaft der Universität Belgrad studiert habe. Parallel zum Studium engagierte ich mich ehrenamtlich in einer Organisation für Kinder mit Entwicklungsbeeinträchtigungen. Gleichzeitig arbeitete ich als Babysitterin für Familien aus den USA, Australien und Afrika, die in Belgrad lebten. Schon früh durfte ich in einem multikulturellen Umfeld arbeiten, was meine persönliche und berufliche Entwicklung stark geprägt hat. Im Jahr 2020 erhielt ich eine Praktikumsstelle an einer privaten Schule in Deutschland als Teacher Assistant. Über das angeschlossene Internat bekam ich anschließend eine feste Anstellung in Bonn, wo ich bis 2025 tätig war. Seit Anfang 2026 lebe ich in Hamm und arbeite dort im Jugendkeller mit jungen Menschen. Zusätzlich habe ich mich an der Technischen Hoch-

schule Köln im Bereich Sozialrecht weitergebildet und dort ein Semester erfolgreich absolviert. Parallel dazu schließe ich meine Weiterbildung zur systemischen Familienberaterin an der Katholischen Hochschule Köln ab. Meinem Beruf begegne ich mit großer Verantwortung und Engagement. Ich bin überzeugt, dass Klarheit, Unterstützung und Ressourcenorientierung entscheidende Faktoren für persönliche Entwicklung sind. Besonders gerne arbeite ich mit Jugendlichen und ihren Familien. Die Multikulturalität hat mich gelehrt, meine eigenen und die Grenzen anderer bewusster wahrzunehmen und zu respektieren. In meiner Arbeit möchte ich meinen Klientinnen und Klienten eine stabile und empathische Begleitung auf ihrem Weg zur Entfaltung ihrer Potenziale bieten.



## Neue Mitarbeiterin in der Jugendarbeit



**Mein Name ist Lisa-Marie Schrimpf**, ich bin 20 Jahre alt und im Hammer Norden aufgewachsen und mein Abitur 2023 am Ga-

lilei-Gymnasium-Hamm erfolgreich bestanden. Ich bin eine kreative Person, ich lese gerne. Des Weiteren reite ich seit vielen Jahren hobbymäßig und singe im Chor. Seit Oktober 2023 studiere ich Soziologie im Bachelor an der Universität Bielefeld. Besonders interessieren mich Themen der Nachhaltigkeit, der Geschlechterforschung und des Feminismus. Ich finde es wichtig, mich für die Demokratie und aktuelle Herausforderungen der Gesellschaft einzusetzen. Neben meinem Studium engagiere ich mich seit Februar 2024 bei der Lernförderung des Projektes „Boost Your Mind“ der Jugendarbeit Hamm Norden e.V. in der Schottschleife. In diesem Rahmen begleite ich Kinder

und Jugendliche durch ihre schulische Laufbahn und unterstütze sie bei schulischen Herausforderungen. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen bereitet mir große Freude. Ich freue mich seit Februar 2026 ein Teil des Teams der Jugendarbeit Hamm Norden zu sein und neben meinem Studium bereits praktische Erfahrungen mit den Kindern und Jugendlichen des Hammer Nordens sammeln zu dürfen. Im Rahmen meiner Tätigkeiten betreue ich die Offenen Treffs, den Mädchentreff und das Jugendforum, sowie die Lernförderung im Rahmen des Projektes „Boost Your Mind“. Ich bin gespannt auf viele neue Erfahrungen und darauf die Menschen im Stadtteil näher kennenzulernen.



## „Da wo jetzt Geschichte gelebt wird!“

Mit diesen treffenden Worten wurde der neue Standort der Stele, von Oberbürgermeister Marc Herter offiziell begrüßt. Der Kulturverein der Sinti hatte schon seit einiger Zeit die Idee, dass die Stele am Hafen zwar aus dem geschichtlichen Blickwinkel betrachtet, passend steht. Allerdings vom Gefühl der betroffenen Menschen eher nicht. Der Kulturverein hat sich die Stele nahe am heutigen Vereinsgelände, am Sachsenring, gewünscht. Dort kommen viele Besucher\*innen vorbei und der Verein hat so auch die Unversehrtheit der Stele im Blick. Der Vorstand Peter Richter, hat ebenfalls berichtet, wie wichtig die Stele für den Verein ist. „So können wir auch unseren Kindern und Enkelkindern den grausamen Teil der Vergangenheit besser erklären.“



Nach der Einweihung und der Kranzniederlegung ging es zum gemeinsamen Kaffeetrinken. Dort kamen die verschiedenen Gäste

der Veranstaltung in einen lebendigen Austausch.

Nadine Alexandru / Foto: Klaus Köller



## Fit für den Ernstfall - Erste-Hilfe-Kurs

Auch wenn wir uns alle wünschen, dass der Fall niemals eintritt, sind wir uns doch einig: wenn es tatsächlich dazu kommt, möchten wir in der Lage sein, gute erste Hilfe zu leisten. Aber was bedeutet „gute erste Hilfe“ und welche Maßnahmen sollten im Ernstfall ergriffen werden?

Das Wissen dazu ist bei vielen – insbesondere älteren – Personen schon mehrere Jahrzehnte alt. Häufig wurde der erste und letzte Erste-Hilfe-Kurs im Rahmen des Führerscheins absolviert und danach nie wieder aufgefrischt. Allerdings geht solches Wissen nicht nur mit der Zeit verloren, sondern es haben sich auch im Bereich der Ersten Hilfe viele Vorgehensweisen und Maßgaben deutlich geändert. Deswegen ist es umso wichtiger, seine Erste-Hilfe-Kenntnisse auf den neuesten Stand zu bringen, um sich und andere im Ernstfall bestmöglich schützen und unterstützen zu können. Wussten Sie beispielsweise, dass eine der wichtigsten und immer notwendigen Maßnahmen der Erhalt von Körperwärme ist? Selbst bei angenehmen Außentemperaturen oder in geheizten Räumen kühlt ein durch Krankheit oder Verletzung geschwächter Körper sehr schnell aus. Viele Personen, die ins Krankenhaus eingeliefert werden, leiden unter Unterkühlung. Diesem Problem ist jedoch ganz einfach entgegenzuwirken: mit Hilfe der goldenen Rettungsdecke, die in jedem Erste-Hilfe-Set enthalten ist, kann die Körperwärme der verletzten Person erhalten und der positive Verlauf der weiteren Behandlung unterstützt werden. Eine ganz einfache Maßnahme mit großer Wirkung! Um solche und ähnliche Maßnahmen für den Ernstfall parat zu haben, ist eine regelmäßige Auffrischung gewisser Grundkenntnisse unbedingt zu empfehlen. Dieser Meinung



waren auch 8 Seniorinnen und Senioren, die sich an einem Mittwochmorgen im Stadtteilzentrum Hamm Norden zusammenfanden, um an einem Grundlagenkurs in Erster Hilfe teilzunehmen. Antje Greune vom Deutschen Roten Kreuz Hamm ging anschaulich und alltagsnah auf verschiedene Situationen ein, in denen Erste Hilfe geleistet werden muss. Nach einem theoretischen Teil folgten dann auch praktische Übungen, bei denen die Teilnehmenden Druckverbände anlegten oder die Grundlagen der Herzdruckmassage üben konnten. Neben den vorgesehenen Themen gab es aber auch Raum für individuelle Fragen, die den Anwesenden auf dem Herzen lagen. Bei vielen Themen stellte sich heraus, dass Erste Hilfe nicht kompliziert sein muss. Falsch machen tut man nur dann etwas, wenn man nichts macht. Einen Notruf abzusetzen und danach bei der Person zu bleiben und ihren Zustand zu beobachten, ist immer das richtige Mittel der Wahl. Auch klare Anweisungen an Umstehende, um sie in die Erste

Hilfe mit einzubeziehen, sind wichtig und richtig. Häufig kann man zu zweit oder mit mehreren Personen besser Erste Hilfe leisten. Wichtig ist, sich daran zu erinnern: wir sind und bleiben Ersthelfende. Niemand erwartet, dass wir das leisten, was geschultes medizinisches Fachpersonal leisten kann. Wichtig ist, dass wir die Zeit gut überbrücken, bis der Rettungsdienst eingetroffen ist. Handeln geht vor Perfektion. Dennoch ist eine regelmäßige Auffrischung der Grundkenntnisse in Erster Hilfe unbedingt empfehlenswert. Sollten Sie beim Lesen des Artikels gedacht haben, dass Ihr Erste-Hilfe-Kurs auch etwas länger her ist oder sollten Sie Interesse haben, Ihr Wissen aufzufrischen, dann schauen Sie gerne auf der Internetseite des Deutschen Roten Kreuzes vorbei (<https://drk-hamm.de/ersthilfe/>). Dort gibt es neben Informationsvideos auch Hinweise zu den Kursen, die das DRK regelmäßig im Bereich „Erste Hilfe“ anbietet.

Laura Bisinger



## Tanzen im Hammer Norden



Schon der gute Vater Augustinus sagte: „Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.“ Getreu diesem Motto trifft sich eine Gruppe von momentan ungefähr 15-20 Frauen jeden Mittwochvormittag, um gemeinsam zu tanzen. Den sogenannten „Tanzkreis Hamm Norden“ gibt es aber nicht erst seit gestern. Dieses tolle Angebot, das sowohl Körper als auch Geist und Seele anregt, besteht bereits seit 30 Jahren. Vor gut 16 Jahren übernahm Ingrid Becker ehrenamtlich die Gruppenleitung und ist seitdem nie wieder davon

losgekommen. Denn Tanzen macht einfach Spaß, sagt sie. Was die Gruppe ausmacht, sind die Begeisterung für Bewegung und Koordination, das Interesse an neuen Schrittkombinationen, die Liebe zur Musik – und insbesondere ihre herzliche und offene Art. Neue Interessentinnen (und auch Interessenten!) sind immer willkommen und werden mit viel Geduld in die bereits bekannten Tänze eingeführt. Aber nicht nur Altbekanntes, sondern auch immer wieder Neues steht auf dem Programm. Denn Tanzen bietet unendlich viele Möglichkeiten und fordert mit neuen Abläufen und Schrittfolgen die Fitness, die Koordination und auch das Gehirn heraus, sich anzustrengen und aktiv zu bleiben.

Geeignet ist dieses Angebot deshalb für alle, die Tanz und Musik etwas abgewinnen können. Da es sich nicht um klassischen Paartanz, sondern vielmehr um Tanz

in der Gruppe handelt, ist es nicht nötig, einen eigenen Partner oder eine Partnerin mitzubringen. Im Anschluss an die ca. 90 Minuten Tanz, die immer wieder von Trinkpausen durchzogen sind, folgt stets ein gemütliches Beisammensein zu Kaffee und Gebäck. Denn neben Tanz und Bewegung darf natürlich auch der Austausch nicht zu kurz kommen! Alle, deren Interesse jetzt geweckt wurde, sind herzlich dazu eingeladen, ganz ohne Anmeldung einfach mal zum „Schnuppern“ vorbeizukommen. Nähere Infos sind beim Pfarrbüro Herz-Jesu 02381/62966, clemensaugust-hamm@bistum-muenster.de oder bei der Fachstelle Leben im Alter 02381/17 6734, laura.bisinger@stadt.hamm.de erhältlich. **Treffpunkt:** Gemeindehaus der Herz-Jesu-Kirche, Hüttenweg 6, 59065 Hamm, mittwochs von 9:30–11:00 Uhr, Kursleitung: Ingrid Becker

Carolin Redeker



## Ein Nachmittag voller Herzblut

### Susanne Blettner verzaubert den Hammer Norden

Unter dem bewegenden Motto „Erlebt, gefühlt, gemeistert! Die Gitarre und ich. Lieder, die die Wahrheit sagen“ gab Susanne Blettner Mitte Februar ihr erstes Konzert in der Aula des Stadtteilzentrums Hamm-Norden. Was dieses Konzert so besonders machte, war die spürbare Ehrlichkeit. Eine Stimme, eine Gitarre und Texte, die mitten aus dem Leben greifen. Besonders beeindruckend für das Publikum war die Tatsache, dass alle Lieder aus eigener Feder stammten. Sowohl die tiefgründigen Texte als auch die Kompositionen wurden von Susanne Blettner selbst geschrieben und komponiert. Die Lieder erzähl-

ten von Höhen und Tiefen, Geschichten über das Scheitern und das mutige Wiederaufstehen. Auch ging es um Momente der Freude sowie um Lebensereignisse, die viele Zuschauer und Zuschauerinnen nachempfinden konnten. Besonders gut kam ihr Song „Echte Hammer“, ein Lied über die Stadt Hamm beim Publikum an. Insgesamt lässt sich das Konzert als ein musikalischer Rückblick auf das Leben zusammenfassen. Susanne Blettner selbst sagte, dass es schon immer ihr Traum gewesen sei Musik zu machen und dass es nie zu spät sei, damit anzufangen. Das „Gitarre spielen“ habe sie sich selbst beigebracht. Ihr großes Vorbild sei Reinhard Mey. Mit viel Applaus und



der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen wurde Susanne Blettner verabschiedet. Organisiert wurde das Konzert von der Alten-gerechten Quartiersentwicklung Hamm-Norden, Carolin Redeker und der Fachstelle Leben im Alter, Laura Bisinger.

Carolin Redeker



## In Erinnerung an verdiente Nordener



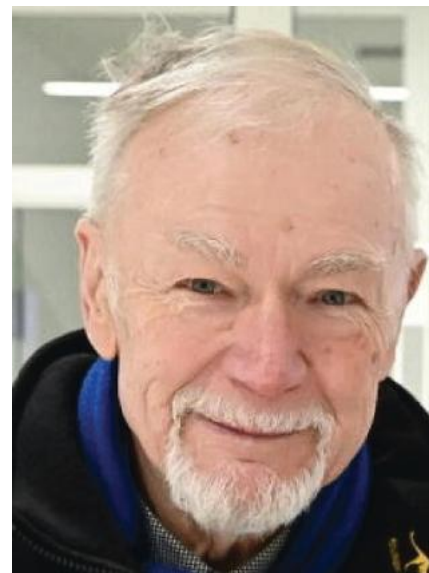
### Ein Leben lang engagiert für den Hammer Norden

Im vergangenen Herbst verstarben innerhalb von sieben Wochen zuerst **Horst** (85) und dann **Bärbel Kuttge** (77). Seit gut 30 Jahren haben sich beide im Hammer Norden für die Verbesserung der Lebens- und Wohnverhältnisse eingesetzt. Der Stadtteil, in dem sie selbst gerne gelebt haben und dem sie eng verbunden waren. Das Ehepaar hat sich auf verschiedenen Ebenen eingebracht. Sei es durch die politische Arbeit in der SPD als Bezirksvertreter/in bzw. auch als Ratsfrau oder aktiv in einem der vielen Gremien oder Vereine. Frau Kuttge übernahm den Vorsitz im Präventivkreis Hamm-Norden, der heutigen Stadtteilkonferenz, von Peter Bunke und leitete diesen viele Jahre bis Mitte 2023. Bärbel und Horst Kuttge waren Gründungsmitglieder des Fördervereins Stadtteilarbeit Hamm-Norden e.V.. Auch bei der Gründung der Kultur AG Hamm-Norden waren beide engagiert an der Programmgestaltung und Organisation der Veranstaltungen „Nordener Sommer“, beteiligt und hatten ein hohes Interesse an der Umsetzung eines zusätzlichen Kulturangebotes im Hammer Norden. Der Erfolg von über 20 Jahren Kulturangeboten vor Ort sollte ihnen recht geben. Dabei war der ehemalige Eisenbahner Horst Kuttge eher der ruhigere Part im Hintergrund. Bärbel Kuttge hingegen versuchte, über ihre vielfältigen Kontakte und in unzähligen Gesprächen mit Gleichgesinnten im Stadtteil und Verantwortlichen in der Verwaltung

und den örtlichen sozialen Einrichtungen unterschiedlichste Projekte anzustoßen bzw. selbst mit umzusetzen. Auch war sie für alle Nordener immer ansprechbar und suchte bei auftretenden Problemen nach Lösungen gemeinsam mit dem Stadtteilbüro und der Stadtteilkoordination. Als Ratsfrau vertrat Frau Kuttge die Stadt Hamm u.a. bei der Hallenmanagement Hamm GmbH, der Maximilianpark Hamm GmbH, der Verbandsversammlung Lippe Verband und sie saß im Kuratorium des Wolfgang-Glaubitz-Seniorenzentrums der AWO am Westberger Weg. Für ihre jahrelange Mitarbeit im Hammer-Norden erhielten beide die Bezirksmedaille. Das Ehepaar wird fehlen. Gerade in einer Zeit, wo ehrenamtliches Engagement immer weniger wird und fast alle Vereine und Gruppen Nachwuchsprobleme haben. Bärbel und Horst Kuttge haben in „ihrem Norden“ viele Spuren hinterlassen und wir werden sie vermissen. Aber wie heißt es so schön: „Niemals geht man so ganz, irgendwas von mir bleibt hier,...“.

*Christine Chudasch*

**Dem Hammer Norden eng verbunden.** Der Hammer Norden verliert eine prägende Persönlichkeit: **Franz Josef Nordhaus** ist am 1. März im Alter von 77 Jahren verstorben. Über viele Jahrzehnte setzte er sich mit großem Engagement für seinen Stadtteil ein. Franz Josef Nordhaus wurde 1948 in Hamm geboren. Nach einer Ausbildung zum Groß- und Einzelhandelskaufmann und einer Weiterbildung zum Betriebswirt schlug er später einen neuen Weg ein: 1980 wurde er Pastoralassistent in der Kirchengemeinde St. Theresia in Heessen. Anschließend war er viele Jahre als Bezirkssekretär und Bildungsreferent bei der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung im Bistum Münster tätig, wo er sich besonders für



*Foto: WA/Andreas Rother*

soziale Gerechtigkeit und die Belange von Arbeitnehmer\*innen einsetzte. Im Hammer Norden war Nordhaus vielen Menschen vor allem als Ortsheimatpfleger der Nordenfeldmark bekannt – ein Amt, das er seit 2009 ausübte. Mit großem Wissen über die Geschichte des Stadtteils und viel Leidenschaft engagierte er sich für die Pflege der lokalen Geschichte. Dieses Wissen teilte er regelmäßig bei Vorträgen, Führungen und Ausstellungen. Als Mitglied der Bezirksvertretung Bockum-Hövel (2009–2014) setzte er sich für die Interessen des Hammer Nordens ein. Seine Verbundenheit zum Stadtteil zeigte sich auch in vielen kleinen und großen Initiativen: etwa bei Projekten rund um das Arboretum oder bei Veranstaltungen. Dem Nordwind war Franz Josef Nordhaus ebenfalls eng verbunden. Immer wieder verfasste er Beiträge und Artikel zur Geschichte und zum Leben im Hammer Norden und teilte so sein umfangreiches Wissen mit den Leserinnen und Lesern. Mit Franz Josef Nordhaus verliert der Hammer Norden einen engagierten Mitgestalter, der seinen Stadtteil mit Sachverstand, Humor und großer Leidenschaft begleitet hat.

*Florian Bedarf*

## Treffpunkt Stadtteilzentrum

Am **Dienstag, 28. April 2026** findet im Stadtteilzentrum der 2. Aktionstag „Stark im Alltag“ statt. Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr werden wieder zahlreiche Angebote vorgestellt. Im Zentrum des Aktionstages stehen Informationen zur Unterstützung im Familien-Alltag und zum (Wieder)Einstieg in eine Ausbildung und einen Beruf. Auch für die Kinder wird Programm geboten.

**NETZWERK „FRAUEN - BERATUNG UND BERUF“**



**2. Aktionstag „Stark im Alltag“**  
für Frauen zu Familie, Ausbildung und Beruf

**Dienstag, 28.04.2026 | 14 - 17 Uhr**  
Stadtteilzentrum Norden | Sorauer Straße 14 | 59065 Hamm

**Beruflicher (Wieder-)Einstieg**      **Angebote für Alleinerziehende**      **Kinderaktionen mit Hüpfburg**

**Du wünschst Beratung und Informationen zu den Fragen:**

- Wie stemme ich mein Familienleben als (Allein) Erziehende?
- Wie gelingt mir der (Wieder)einstieg in Ausbildung und Beruf?

**Kinderbetreuungs-möglichkeiten in Hamm**

**Du möchtest einen schönen Tag mit deinen Kindern verbringen?**  
Dann bist du hier genau richtig!

**Was dich erwartet:**

- Persönliche Beratung zu Familie, Beruf, Ausbildung & Weiterbildung
- Austausch mit anderen Frauen & Expertinnen
- Infostände, Vorträge & Workshops

**Schwangerenberatung**      **Frauengesundheit**      **Waffeln und Getränke**

**Verlosung mit attraktiven Gewinnen (Gutscheine + Eintrittskarten)**      weitere Infos unter 

Kommunales Jugendcenter Hamm ASB    Bundesagentur für Arbeit Agentur für Arbeit Hamm    AWO    ieteboda    KAMP - Upper Ems    FAMILIENWACHTUM    REGIONALSPORTE

Am **Samstag, den 30. Mai** von 14:00 bis 17:00 Uhr, findet das Frühlingsfest am Stadtteilzentrum Hamm-Norden statt. Viele Kitas und Grundschulen aus dem Stadtteil beteiligen sich an dem bunten Nachmittag und haben sich ein abwechslungsreiches Programm für Kinder und Familien überlegt. Die Besucherinnen und Besucher können sich auf zahlreiche Spiel- und Mitmachangebote für Kinder freuen. Außerdem gibt es Essen und Getränke, sodass auch für das leibliche Wohl gesorgt ist. Das Frühlingsfest bietet eine schöne Gelegenheit, Nachbarinnen und Nachbarn zu treffen, gemeinsam Zeit zu verbringen und den Stadtteil in fröhlicher Atmosphäre zu erleben. Alle Familien und Interessierten sind herzlich eingeladen vorbeizukommen.

 **Frühlingsfest**  
"Rund um die Welt"



mit Spiel und Spaß für die ganze Familie

Foto: iStock/Stadtbüro Hamm-Norden

**Samstag, 30. Mai 2026**  
von 14:00 bis 17:00 Uhr Stadtteilzentrum Sorauer Straße 14

**Seifenblasaktionen und viele Spielangebote!**  
Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt!

Veranstalter:  Kooperationspartner: 

Am **Samstag, den 20. Juni** findet wieder das beliebte Stadtteilfest in Hammer-Norden statt. Besucher\*innen können sich auf ein breit gefächertes Angebot freuen, das für Jung und Alt etwas bereithält. Viele lokale Vereine und Institutionen beteiligen sich und sorgen mit ihren Ständen für einen bunten Mix aus köstlichen Speisen, Mitmach-Angeboten und Getränken. Ein weiterer Höhepunkt ist die Bühne mit einem abwechslungsreichen Programm. Das Fest ist eine tolle Gelegenheit, die Vielfalt des Stadtteils kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen. Alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste aus der Umgebung sind herzlich eingeladen mitzufeiern.





## Nordener Sommer 2026



**24. April 19:00 Uhr**  
**Das musikalische Literatett - „Wer sorgen hat, hat auch Likör“**  
 „Klassische Musik und Alkohol zusammen genommen, haben mich durch manche Nacht getragen“, so hat es Charles Bukowski einst beschrieben. Und tatsächlich scheinen Alkohol und Literatur schon immer eine enge Beziehung gehabt zu haben. Das musikalische Literatett nimmt sein Publikum mit auf eine Reise durch die Geschichte der geistreichen Getränke.



**4. September - 19:00 Uhr**  
**Klangrebelln & Members only**  
**Doppelkonzert akustisch**

„Klangrebelln“ spielen Rocksongs in arrangierten Akustik-Versionen. Es sind die Songs von den Bands, mit denen sie aufgewachsen sind. Von den Beatles über The Smith und The Church bis hin zu Peter Gabriel und Sting. Die Instrumentierung ist einfach. Eine Gitarre und ein Fretless – Bass.

„Members Only“ bieten Musik auf unterhaltsamem Niveau. Bekannte und unbekanntere Songs aus den Bereichen Rock, Pop, Latin und Soul werden für den eigenen Stil arrangiert. Die Stücke konzentrieren sich auf das Wesentliche: Weniger ist (manchmal) Mehr.



**25. September - 19:00 Uhr**  
**Big-Band Swing-and-More**  
 Latin-Songs, swin-gende Jazz-Standards oder auch rockige Ohrwürmer. Die Big-Band aus Drensteinfurt begeistert durch Vielseitigkeit und Spielfreude. Die bis zu 23 HobbymusikerInnen überzeugen durch solistische Einlagen und cool interpretierte Arrangements. Ein mitreißendes Repertoire auf einem beachtlichen Niveau sorgt für viel Spaß, gute Laune und Ohrenschaus.



**09. Oktober - 19:00 Uhr**  
**Swing Gypsy Abend**

Chez Mu — Eine Hommage an den Gypsy-Jazz. Seit einhundert Jahren gibt es ihn: den Gypsy-Jazz, den Django Reinhardt wie kein zweiter geprägt hat. Die Musiker des Quartetts Chez Mu haben sich dieser Musik verschrieben und spielen mitreißend und virtuos Klassiker und Neuentdeckungen des Genres.



**13. November - 19:00 Uhr**  
**Captain Horst**

das sind zweimal Gitarre, Bass und Schlagzeug, mehr braucht es nicht, um eingängige Rockmusik zu machen. Die vier Männer aus Kamen spielen akustisch mit elektrischen Elementen, orientieren sich in ihrem Stil an den Stones, The Clash und und... Sie beschreiben ihren Stil selbst gern als Indie-Punk'n Roll.



**27. November - 19:00 Uhr**  
**Smoke**

Nicht nur Adventliches!? Auch in den 1960er und 1970er Jahren haben namhafte Bands „Weihnachtliches“ auf Platte gepresst. Das ein oder andere Musikstück mit dem besonderen Flair wird dann passend zur Jahreszeit auch zu hören sein. Die Ahlener Band Smoke hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Songs einer Generation, die in den 1960er Jahren den Aufbruch in eine neue musikalische Zeit symbolisierten, im eigenen Gewand am Leben zu erhalten.

**Alle Veranstaltungen finden in der Aula des Stadtteilzentrums statt. Einlaß ist eine halbe Stunde vor Beginn.**

Alle Termine unter Vorbehalt! Bitte schauen Sie kurz vorher auf der Homepage [www.hammernorden.de](http://www.hammernorden.de) oder in der Presse nach.

Klaus Köller

## Termine im Überblick

<b>28.04.26</b>	Aktionstag „Stark im Alltag“, Stadtteilzentrum
<b>07.05.26</b>	Stadtteilkonferenz, Stadtteilzentrum
<b>21.05.26</b>	Gesundheitskaffeeeklatsch für Seniorinnen und Senioren, Stadtteilzentrum
<b>22.–24.05.26</b>	Schützenfest Nordenfeldmark 1839
<b>28.05.26</b>	Vielfalt als Bereicherung Interkulturelle Reihe – Katholische Gemeinde, Stadtteilzentrum
<b>30.05.26</b>	Frühlingsfest der Familienzentren Hamm-Norden, Stadtteilzentrum
<b>31.05.26</b>	Nordener Sommer, Stadtteilzentrum
<b>04.06.26</b>	Fronleichnamsprozession / Gemeindefest Pfarrgemeinde Clemens August Graf von Galen
<b>13.06.22</b>	Schützenfest, Kleingartenverein Killwinkel
<b>20.06.26</b>	Stadtteilfest Hamm-Norden, Stadtteilzentrum
<b>20.06.26</b>	Sommerbiathlon Schützenverein Nordenfeldmark 1839
<b>04.07.26</b>	Hallohparkefest
<b>11.07.26</b>	Aktionstag „Bunt und gesund – Leben im Hammer Norden“, Stadtteilzentrum
<b>11.07.26</b>	Grillfest für alle, Kleingartenverein Nordenheide
<b>15.–16.08.26</b>	Sommerfest, Kleingartenverein Killwinkel
<b>23.08.26</b>	Trödelmarkt, Stadtteilzentrum
<b>28.–30.08.26</b>	Schützenfest, Allgemeiner Schützenverein 1925
<b>04.09.26</b>	Nordener Sommer, Stadtteilzentrum
<b>04.09.26</b>	Vereinsschau, Rassegeflügelzuchtverein Hamm-Norden/Heessen
<b>05.09.26</b>	Bierkönigschießen, Schützenverein Nordenfeldmark 1839
<b>06.09.26</b>	Kinderfest, Allgemeiner Schützenverein 1925
<b>25.09.25</b>	Nordener Sommer, Stadtteilzentrum
<b>28.09.26</b>	Herbstversammlung, Arbeitsgemeinschaft Nordener Vereine
<b>03.10.26</b>	Kulturbunter Norden, Karlsplatz
<b>09.10.26</b>	Nordener Sommer, Stadtteilzentrum
<b>29.10.26</b>	Stadtteilkonferenz, Stadtteilzentrum
<b>06.11.26</b>	St. Martins-Umzug, Arbeitsgemeinschaft Nordener Vereine
<b>14.11.26</b>	Volkstrauertag, Karlsplatz, Arbeitsgemeinschaft Nordener Vereine
<b>05.12.26</b>	Weihnachtsmarkt, Schützenverein Nordenfeldmark 1839



Eine Gesamtübersicht der Termine von Angeboten und Veranstaltungen finden Sie jederzeit auf unserer Homepage unter [www.hammer-norden.de/termine](http://www.hammer-norden.de/termine)

### IMPRESSUM

[www.hammer-norden.de](http://www.hammer-norden.de)

**Herausgeber:** Stadtteilbüro Hamm-Norden  
im Auftrag der Stadt Hamm  
Sorauer Str. 14, 59065 Hamm  
Telefon 02381-371860

**Redaktion:** Florian Bedarf, Laura Bisinger,  
Carolin Redeker, Christin Wunderlich,  
Claudia Hörnschemeyer

**Satz:** Comino, Grafik-Design

**Fotos:** Stadt Hamm, STB Hamm-Norden,  
Laura Bisinger, Jugendarbeit,  
Carolin Redeker, WA Rother

**Druck:** Kettler Druck, Bönen

**Nächste Ausgabe:** Herbst 2026